

Redebeitrag von Christel Kreß aus Stuttgart

anlässlich der Verleihung des Journalistenpreises 2023 der Caritas Baden-Württemberg am 1. Februar 2024 im Haus der Katholischen Kirche, Stuttgart

2. Preis

für „ich kämpfe für Dich – wenn Eltern ihre Kinder pflegen“ von Kai Diezemann und Team

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Christel Kreß und ich bin die pflegende allein erziehende Mutter von Emma aus Stuttgart...

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Kai Diezemann und sein Team für diesen Film und Gratulation zum 2. Preis für diesen Beitrag, der exemplarisch für viele pflegenden Familien steht und unsere Lebenslage und unseren Alltag sichtbar macht..

Denn wir als pflegende Familien leben tagtäglich in einer Unsichtbarkeit – wir werden weder im Bereich „Familie“ noch im Bereich „Pflege“ wahrgenommen – Rechtsansprüche und Gesetze zur Verbesserung von Pflege oder das Recht auf Bildung und Teilhabe im Sinne des täglichen Schulbesuches unserer Kinder werden nicht umgesetzt bzw. scheitern an Kostenfaktoren und Fachkräftemangel!! Sie scheitern aber auch, weil es hier an politischem Engagement und politischem Mut fehlt!!

So lässt sich der Rechtsanspruch auf 56 Tage Kurzzeitpflege im Jahr für Familien in Pflegegrad 4 und 5 nicht ausfüllen, da es für diese Personengruppe mit sehr hohem Pflegeaufwand kaum bestehende Kapazitäten gibt – damit bleibt das zu pflegende Kind zuhause und die Familie pflegt....liebvoll, geduldig, erschöpft, oft lebenslang – und unsichtbar..

Wir aber brauchen Sichtbarkeit – denn nur was gesehen wird, kann auch gewürdigt und anerkannt werden – sowohl gesellschaftlich wie auch politisch !!

Wir brauchen neben Betroffenheit über unsere Lebenslage Ihr Engagement und Ihre Unterstützung – wir pflegenden Eltern und auch unsere Geschwisterkinder brauchen Ihre Solidarität !!

Deshalb unterstützen Sie solche Einrichtungen wie unser stationäres Kinderhospiz in Stuttgart- oftmals die einzige mögliche Entlastungspflege für unsere pflegeintensiven Kinder!! Genauso wie die Arbeit der ambulanten Kinderhospizdienste !!

Ebenso die Familienherberge Lebensweg in Illingen-Schützingen.

Die Kinderkrankenschwester Karin Eckstein hat hier aus privater Initiative einen einzigartigen Erholungsort für betroffene Familien geschaffen – jahrelang in der ambulanten Kinderkrankenpflege tätig, wusste sie sehr genau um die Notlage von pflegenden Familien und deren Bedarf nach Entlastung!!

Unterstützen Sie unsere Selbsthilfegruppe „Rückenwind – Pflegende Mütter stärken e.V.“ – Ursula Hofmann, die mich heute Abend hier begleitet, hat diesen Verein gegründet, um pflegende Eltern – zumeist Mütter-zu unterstützen , beraten und zu vernetzen auf kommunalpolitischer Ebene !

Ebenso unser Verein „Wir Pflegen/Pflegende Eltern e.V.“, der sich auf Bundesebene immer wieder politisch einmischt und dafür sorgt, damit pflegende Familien sichtbar werden und Pflege als CARE-Arbeit anerkannt und finanziert wird!

Behalten Sie uns pflegende Eltern und unsere Geschwisterkinder, die so vieles mittragen, im Blick !

Denn auch wir gehören zur Vielfalt unserer Gesellschaft und unserer Demokratie !!

Gustav Heinemann sagte:

„Man erkennt den Wert einer Gesellschaft daran, wie sie mit den Schwächsten ihrer Glieder verfährt.“

Sorgen Sie dafür dass dieser Wert eine hoher Wert bleibt !

Zeigen Sie Solidarität!

Christel Kreß, Stuttgart 1. Februar 2024